

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 30.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 13. März.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 3 Kreuzer, bei mehrmaliger je 2 Kreuzer.

1875.

Amtliches.

Nagold.

An die K. Pfarrräther.

Dieselben wollen den Schulaspiranten, welche um Zulassung zur Vorprüfung gebeten haben, alsbald eröffnen, daß solche am **Donnerstag den 18. März, Morgens 7 Uhr,** sich im **Seminar zu Nürtingen** einzufinden haben.

Die Bibel und das Lesebuch haben sie mitzubringen, s. Staatsanzeiger No. 58.

Altensraig den 11. März 1875.

K. Bezirksschulinspektorat.
Sö 3.

Tages-Neuigkeiten.

Gemeinderath Schmid in Neuweiler ist zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt worden.

Stuttgart, 8 März. (Landesproduktenbörse.) Im Getreidehandel scheint eine kleine Aenderung eintreten zu wollen, indem die meisten Berichte eine festere Tendenz bekunden, welche an unseren inländischen Märkten ebenfalls zum Ausdruck kam. An unserer heutigen Börse zeigte sich wieder mehr Kauflust und es war in Folge dessen der Verkehr ziemlich lebhaft. Wir notiren: Weizen, amerik. 6 fl. 30 - 33 kr., dto. bayer. 6 fl. 27-40 kr., Kernen 6 fl. 15-27 kr., Dinkel 3 fl. 54 kr. bis 4 fl., Gerste, bayer. 5 fl. 27 kr., dto. würtb. 5 fl. 12-39 kr., Haber 5 fl. 18 kr. Mehlpresse pro 100 Klg. infl. Sad. Mehl Nr. 1: 18 fl. 45 kr. - 19 fl. 45 kr. Nr. 2: 16 fl. 30 kr. - 17 fl. Nr. 3: 14 fl. 30 kr. - 15 fl. Nr. 4: 11 fl. 30 kr. - 12 fl.

Stuttgart, 9. März. Wie das „D. B.“ mittheilt, sind aus Anlaß des königlichen Geburtstages 13 Inassen des hiesigen Pönitentiar-Hauses begnadigt worden, und zwar „zur Auswanderung über die Grenzen des deutschen Reichs.“

Die Militärstrafanstalt zu Ulm und die Militär-Festungsstrafanstalt zu Hohen-Asperg erhalten die Bezeichnung: „Festungsgefängniß.“

Dem Vernehmen nach sind in Folge Anordnung des K. Finanzministeriums die sämtlichen Staatsklassenstellen neuestens wiederholt angewiesen worden, alle Drei- und Sechskreuzerstücke, welche von einer noch bestehenden oder erloschenen Münzherrschaft innerhalb des süddeutschen Münzvereins herrühren und ebenso die bis zur Unkenntlichkeit des Geprägs abgeschliffenen Drei- und Sechskreuzerstücke, wosern diese Münzen nur nicht durchlöchert, verfälscht oder sonst anders als durch den gewöhnlichen Umlauf am Gewicht verringert sind, unbeanstandet an Zahlung anzunehmen. Dabei wurden dieselben darauf aufmerksam gemacht, daß hiernach von der Annahme auch die sogen. Knopfscheffer und -Groschen nicht als ausgeschlossen betrachtet werden können. Die Beforgnisse, welche wegen dieser Münzen mit Rücksicht auf die bevorstehende Einführung der Markrechnung, gleichwie in Bayern, neuestens auch bei uns sich verbreitet haben, dürften nach dieser Anordnung sich als unbegründet erweisen.

München, 8. März. Nach einer an das Kriegsministerium gelangten Mittheilung des Staatsministeriums der Finanzen ist als feststehend zu betrachten, daß bis zum 1. Januar 1876 die Reichsmark. Währung in Bayern zur Einführung gelangt.

Der Redakteur des „Bayerischen Vaterland“, Dr. Sigl, ist neuerdings wegen Beleidigung des deutschen Kaisers und des Fürsten Bismarck in Untersuchung gezogen worden.

München, 10. März. (Allg. Ztg.) In Abgeordnetenkreisen ist das Gerücht verbreitet: in Folge der Ablehnung des Militärbeamtengesetzes habe der Kriegsminister die Absicht, zurückzutreten.

Berlin, 8. März. Wie man zuverlässig hört, hat König Alfons von Spanien den Fürsten Bismarck zum Ritter des Ordens des goldenen Vlieses ernannt. Die Verleihung des goldenen Vlieses an den Fürsten Bismarck ist um so bedeutsamer, als die französische offiziöse Presse vor kurzer Zeit mit großer Geffentlichkeit die Nachricht zu verbreiten suchte, daß der vakante Orden des goldenen Vlieses dem Marschall Mac Mahon verliehen worden sei. Der Orden des goldenen Vlieses ist der älteste aller bestehenden Orden.

Köln, 8. März. Vor einigen Tagen ereignete sich hier ein eigenthümlicher Todesfall. Ein 19 Jahre altes Mädchen trat unversehens auf eine Maus und entsetzte sich dabei derart, daß es in ein heftiges krampfhaftes Fieber verfiel. Man schaffte dasselbe nach dem Hospital, wo es am andern Tage in Folge des Schreckens verschied. (E. W.)

Die Einfuhr von Kartoffeln aus Amerika ist durch kaiserliche Verordnung vom 26. Februar verboten.

Die teuflische Bosheit eines 17jährigen Arbeitsburschen Felix Krüger in Berlin geht einem durch und durch. Er führte ein Pferd seines Pflegevaters, eines Fuhrherrn, zum Schmelde und riß ihm, während der Reiter sein Arbeitszeug holte, die Zunge aus. Die entsetzten Zuschauer sahen, wie der Teufel dem armen Thiere das Maul aufsperrte, dessen Zunge erfaßte und mit dem einen Fuße sich an das zitternde Thier stemmend so lange daran zerrte, bis die Zunge abgerissen war. Seine einzige Entschuldigung, daß das Thier nach ihm gebissen, war eine Lüge, er war vielmehr ein verrufener Pferdeshinder. Dieser Teufel kann noch weit bringen. Das Gericht verurtheilt ihn zu 6 Monat Gefängniß.

Osenheim hat an dem Tage, an welchem er von dem Schwurgericht freigesprochen worden ist, einen Proceß von 200,000 fl. gegen die Stadt Pesti gewonnen und zwar auch in einer Eisenbahn-Angelegenheit.

Bern, 10. März. Dem Vernehmen nach wird der Schweiz für ihre Remonteaufkäufe die Ausnahme von dem Verbot der Pferdeausfuhr aus Deutschland bewilligt.

Paris, 10. März. Da Buffet sich nunmehr bereit erklärt hat, das Ministerium des Innern anzunehmen, wird die Amtsztg. morgen folgende Ministerliste veröffentlichen: Buffet Inneres, Dufaure Justiz, Leon Say Finanzen, Wallon Unterricht, Reaue (von der Rechten) Ackerbau. Die übrigen Minister bleiben wie früher besetzt. (E. W.)

Madrid, 8. März. Marschall Serrano hat heute dem Könige seine Huldigungen dargebracht.

Amtliche und Privat-Verkaufsanzeigen.

Wildberg.

Viehmarkt.

Der auf den 19. ds. Mts. fallende hiesige Viehmarkt wird in Folge getroffener Maßregeln mit Vieh zahlreich befahren werden. Verkäufer und Käufer werden hierauf aufmerksam gemacht und zu zahlreichem Besuche dringend eingeladen.

Verkehrs-Verhältnisse sind günstig. Die Lage des Bahnhofes ist bequem, es läßt sich daher bei der viehreichen Umgegend ein starker Markt-Verkehr und Befriedigung der Käufer und Verkäufer erwarten.

Wildberg, den 11. März 1875.

Stadtschultheißenamt.
Seeger.

Altensraig Stadt.

Liegenschafts- & Fahrniß-Verkauf.



Der hiesige Bürger und Fuhrmann Martin Henzler verkauft am hiesigen Jahrmarkt am

Dienstag den 16. d. Mts.,

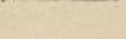
und zwar:

von Morgens 10 Uhr an bei seinem Wohnhaus:

1 Pferd, 4 gut-

erhaltene eis. Wägen,

4 Schlitten, 1 Egge,



2 Winden, 9 Stück Sperrketten, 10 Einlagketten, Pferdegeschirre und sonstiges Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, auch ca. 70 Eri. Kartoffeln und ca. 30 Ctr. Oehms.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Anbau, Stallung und Scheuer, Wagenschopf und Garten dabei am Viehmarkt, sowie ca. 6 Morgen Acker und Wärsfeld.

Begehhaber sind mit dem Bemerken eingeladen, daß das Fuhr- und Reitgeschirr in gutem Zustande ist, und das Gebäude eine ganz günstige Lage hat.

Den 8. März 1875.

Rathschreiberei.



Nagold-Horber Bahn.

Bau-Akkord.

Die Pflasterung der Trottoirs und Rampen auf den Stationen Gündringen und Hochdorf soll im Submissionswege vergeben werden. Nach dem Voranschlag berechnet sich:

Station.	Grab-Arbeit.		Pflaster-Arbeit.		Zusammen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Gündringen	40	—	620	—	660	—
Hochdorf	65	—	1020	—	1085	—

Der Voranschlag, die Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau des Bahnmeisters Kemppis in Horb eingesehen werden. Offerte wären in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeiten“ spätestens bis

Mittwoch den 17. März, Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Calw, den 10. März 1875.

K. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.
Rud. S.

Sulz,
Oberamts Nagold.

Hopsen- und Garten-Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. März d. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden in den hiesigen Gemeindewäldern Langeschie, Lehre, Heilberg nachfolgende Stangen verkauft:

Gartenstangen, Wiesbäume 691 Stück, Hopfenstangen von 7 — 9 m. lang 1128 Stück, Hopfenstangen von 5 — 7 m. lang 917 Stück, Bohnen- und Baumsteden 1710 Stück.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Rathhause.
Liebhaber werden eingeladen.
Den 10. März 1875.

Gemeinderath.

Heilingen,
Oberamts Nagold.

Am Montag den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Gemeindewald Morgen und Brand 130 Raummeter Prügelholz und 120 Hagstangen verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Edelweiler,
O. A. Freudenstadt.

Veraffordirung einer Brunnenleitung.

Die Gemeinde beabsichtigt eine Brunnenleitung in den Ort zu richten, und wird die Veraffordirung am

Montag den 15. d. M., von Morgens 10 Uhr an, auf hiesigem Rathhaus vorgenommen.

Die Arbeiten sind nach dem vorliegenden Kosten-Voranschlag berechnet:

- 1) Grabarbeit 1540 fl.
- 2) Maurer und Steinhauer-Arbeit 2460 fl.

Die Pläne, Kostenvoranschlag, sowie Akkordbedingungen sind beim Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Den 9. März 1875.

Schultheißenamt.
Kalmbach

Altenstaig Stadt.

Marktstände-Verpachtung.

Am Montag den 15. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, werden die Krämerstände auf dem hiesigen Marktplatz auf die nächsten 3—6 Jahre verpachtet.

Liebhaber sind eingeladen.

Marktmeisteramt.

Forstamt Wildberg
Revier Stammheim.

Kleinnußholz-Verkauf.

Aus den Staatswäldungen Neutehau, Markthau, Hohbühl und Wasserbaum am Mittwoch den 17. März

Stangen bis 12 Ctm. Stockstärke: 1400 Stück bis 3 m.; 2650 Stück 3/5 m., 2240 Stück 5/7 m., 1265 Stück 7/9 m., 290 Stück 9/11 m. und 95 Stück über 11 m. lang.

Stangen mit 13 bis 20 Ctm. Stockstärke:

55 Stück bis 10 m., 210 Stück 10/13 m., 277 Stück 13/16 m. und 138 über 16 m. lang.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Adler in Calw.

Das Hutspersonal wird die Stangen auf Verlangen im Walde vorzeigen.

Stadt Altenstaig.

Lang- & Kleinnußholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. März, Vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Rathhause dahier zum Verkauf:

1) Langholz, aus den Stadtwäldungen Primen, Langenberg, Markthalde und Hagwald:

130 Stück mit 70,97 Fm.;
2) Stangen, aus den Stadtwäldungen Brandhalde, Markthalde und Hagwald:

über 12 cm. Stockmeh: 9—11 Meter lang, 120 Stück, 11—13 " " " 485 " " " " 196 "

bis zu 12 cm. Stockmeh: bis 3 Meter lang, 990 Stück, 3—5 " " " 2670 " " " " 3721 " " " " 1622 " " " " 804 " " " " 305 "

Den 9. März 1875.

N. N.; Stadtförster Pfister.

Pfalzgrafenweiler.

Bau-Akkord.

Die Arbeiten für die Einrichtung einer Wohnung in die früher zur Ochsenwirthschaft gehörige Scheuer des Schäfer Kleinbach daselbst werden im Wege schriftlicher Submission in Akkord gegeben.

Es beträgt nach vorliegendem Ueberschlag:

1. Grabarbeit mit Bodenabfuhr 114 fl. 45 kr.

- 2. Maurerarbeit mit Material und Fuhrlohn 810 fl. 24 kr.
- 3. Gypferarbeit 163 fl. 51 kr.
- 4. Zimmerarbeit 732 fl. 16 kr.
- 5. Schreinerarbeit 392 fl. 43 kr.
- 6. Glaserarbeit 82 fl. 20 kr.
- 7. Schlosserarbeit 169 fl. 22 kr.
- 8. Flaschnerarbeit 15 fl. — kr.
- 9. Anstricharbeit 65 fl. 26 kr.

Der Kostenvoranschlag und die Akkordbedingungen können bei Schäfer Kleinbach in Pfalzgrafenweiler täglich eingesehen werden.

Die Offerte, welche die Angebote in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen; sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot auf die Arbeiten des Schäfer Kleinbach“

portofrei an diesen und längstens bis

Montag den 15. d. Mts., Abends 5 Uhr,

einzusenden.

Unbekannte Meister haben ihren Offerten Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizulegen.

Die Eröffnung der Offerte erfolgt am Dienstag den 16. d. Mts.,

Morgens 10 Uhr,

in der Post zu Pfalzgrafenweiler, wobei

die Herren Submittenten anwohnen können.
Freudenstadt, den 7. März 1875.

O. A. Baumeister Pfeifer.

Nagold.

Kleinnußholz-, Kastenholz- und Reisach-Verkauf.

In dem Stadtwaldbezirk Kallberg, Abtheilung Sommer-

halde und Oberer Dreispitz werden am Donnerstag den 18. März, Vormittags 9 Uhr,

versteigert:

- 1210 Stück Hopfenstangen v. 5—11 M. l.,
- 2 Nm. eichen Spaltholz,
- 17 " eichene Scheiter und Prügel,
- 1 " buchene Prügel,
- 2 " asperne Prügel,
- 44 " Nadelholz-Scheiter u. Prügel,
- 5 " Nadelholz-Stockholz,
- 40 Stück eichene,
- 50 " buchene,
- 6690 " gemischte Laubholz- und
- 1930 " Nadelholz-Wellen.

Die Zusammenkunft findet beim Schäferhaus im Waldschale statt.

Den 10. März 1875. Gemeinderath.

Nagold.

Empfehlung.

Ostereier,
Osterhasen,
Caramellfiguren,
alle Sorten Liqueure,
Heidelbeer- und Kirschengeist,
Brantwein,
Weinzimmer etc. empfiehlt

Fr. Stodinger.

Nichelberg.

Akkord.

Die Theilhaberschaft der Michelberger Sägmühle beabsichtigt

Freitag den 19. ds. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

in der Sonne zu Michelberg eine von Stein erbaute Sägwage herstellen zu lassen, wovon der Kostenanschlag sämtlicher Arbeit nach dem Ueberschlag — 1.600 fl. beträgt.

Lusttragende hiezu werden auf obengedachte Zeit freundlich eingeladen.

Miß und Ueberschlag können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Sägmühlbesitzer Wurster.

Magold.

Empfehlung.

Mit dem Beginn des Frühjahrs erlaube ich mir neu eingetroffene Kleiderstoffe aller Art in schönster Kollektion aufs billigste zu empfehlen und zwar: Doppel-Lüstre, Mohair, Drape'és, Valermo, Nips, Popeline, Orleans, Thibet, Schwarz Taffet und Schwarz-seidene Nips etc.

Ferner Calicos und Piqués, Zeugle, Bettbarchent und Drill, baumwollene und halb-wollene Hofenstoffe, Cassinet, seidene Cravattchen, Koulards, Schwälchen, Taffettücher, schwarz Moiree zu Schürzen wie zu Röcken, farbige Unterrockstoffe, Madapolam zu Herrenhemden, sowie Herrn-Brust-Einsätze in leine und feinstgestricke, ebenso Papier- und leine Kragen und Manchetten, schwarze und weiße Glace-Handschuhe, Corsetten etc. etc.

Fried. Stockinger.

Magold.

Ein gewandter

Schreiner

findet sogleich auf Bauarbeit eine Stelle bei Luz, Schreiner.

Es sind sofort sehr schöne billigeourniere in größerer Auswahl zu haben bei Obigem.

Magold.

In meinem gemischten Waarengeschäft findet ein geordneter, gut geschulter, junger Mann eine

Lehrstelle,

wo ihm in jeder Hinsicht Gelegenheit zu kaufmännischer Ausbildung geboten ist. Bedingungen günstig.

Gottlob Schmid.

Magold.

Nähmaschinen-Lager.

Neueste und verbesserte Systeme in Doppelstappstich-Nähmaschinen für Handgetrieb à fl. 44., mit Tisch à fl. 56-60., für Familien, für Näherinnen à fl. 56-80., für Schuhmacher, Schneider, Sattler, Kappenmacher von 70 fl. - 120 fl. etc. bei

Fr. Stockinger.

Nadeln und Faden bei Obigem. Unterricht gratis.

Magold.

Einen gut erhaltenen

Sparherd

mit 3 Häfen und einen Wasserkessel, sowie 2 Hundert

tannene Wellen

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Magold.

Schneiderlehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Kaufser, Kleiderhändler.

Magold.

Saatkartoffeln.

Frühe amerikanische Rosenkartoffeln, außerordentlich ertragsfähig und gut, den Entr. zu 2 fl., das Sri. 48 fr., ferner

Hohenheimer Zwiebel-Kartoffeln

das Sri. zu 30 fr. bei

J. W. Fischer.

Magold.

Dankagung.



Für die liebevolle Theilnahme, die unser Sohn und Bruder, Johann Christian Lehre, während seiner kurzen Krankheit erfahren durfte, sowie für die zahlreiche ehrende Leichenbegleitung, besonders von Seiten des Militär- und Veteranen Vereins und seiner Altersgenossen, und für den erhebenden Gesang des verehrl. Liederkranzes sagen den innigsten, herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Magold.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderwägle

hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

Magold.

Für bevorstehende Saatzeit empfehle die so beliebte frühe amerikanische

Rosenkartoffel,

sowie auch einige andere Frühforten bestens. Klein z. Hirsch.

Magold.

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl Manschetten, Kragen, Chemisettes mit Leib, Krausen, seidene und Tüll-Fançon, feine und gewöhnliche Corsetten, seidene Maschen, Cravatten, seidene Neze, weiße Sacktücher, Perlmutter- und Wangknöpfe, Gimpen und Einsätze und noch vieles andere empfiehlt billigst

Bortenmacher Risch bei der Rapp'schen Mühle.

Magold.

Wiesen-Dehnd,

ungewässertes, 20-30 Str. verkauft

Goltfr. Walz.

Magold.

Strohputwasch-Empfehlung.

Da in nächster Zeit die Strohputwasch beginnt, so erlaube ich mir meine verehrl. Kunden in Kenntniß zu setzen, daß ich auch dieses Jahr wieder Strohhüte zu waschen und fagoniren aufs pünktlichste zu besorgen bereit bin.

Marie Kaufer, vis-à-vis der neuen Kirche.

Brant-, Ball- und Todtenkränze

bringt in empfehlende Erinnerung die Obige.

Magold.

Hopfen,

gesund, von 1873 hat noch einen Rest zu verkaufen

Gottfried Walz.

Magold.

Nächsten Samstag den 13. März

Metzelsuppe.



nebst vorzüglichem Stoff bei

Engelwirth Arnold.

Magold.

Sekartoffeln.

Krankheitsfreie frühe amerikanische Rosenkartoffeln, einmal hier gepflanzt, verkauft

Gottfried Walz.

Altenstaig.

Aechte

Schwarze Thibets

in ganz frischer Waare zu billigsten Preisen bei

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Osterhasen,

1 Pfund 45 fr.,

Eierschlötter,

1 Pfund 24 fr. bei

M. Naschold, Conditior.

Altenstaig.

Die neuesten Sachen in

Frühjahrs- & Sommerkleiderstoffen

sind in sehr großer Auswahl bei mir eingetroffen. Preise ungemein billig.

J. G. Wörner.

Altenstaig.



Nächsten Samstag Abend

Melksuppe

mit

Bockbier

bei Schwanenwirth Maier.

Altenstaig.

Eine Partie vorjähriger

Frauenkleiderstoffe

verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Ein Quantum ganz gut eingebrachtes

Heu und Dehnd

hat zu verkaufen

Lorenz Luz, Rothgerber.

Altenstaig.

Prachtvolle weiße

Biqué-Bettüberwürfe

mit zierlichsten Dessins, von ausgezeichnete Güte und zu allen Preisen sind mir von einem großen Fabriks-Etablissement ersten Ranges in großer Anzahl zum Verkaufe in kürzester Frist zugeandt worden. Es ist hiebei zu Aussteuern etwas Billiges und Schönes zu kaufen die beste Gelegenheit geboten.

J. G. Wörner.

Altenstaig.

Frisch gewässerte

Stockfische

bei Christian Burghard.

Rothfelden.

12 Simri guten

Esparsamen

hat zu verkaufen

Schmid Deuerle.

E. Rothauge, Friseur in

Lüdingen,

empfeht Lager und Anfertigung von

Haararbeiten.

Auch bei Arbeiten von ausgegangenen Haaren sichere besonders billige und reelle Bedienung.

Handwerkerbank Nagold.

Eingetragene Genossenschaft.

Die jährliche ordentliche **General-Versammlung** findet nächsten Sonntag den 14. März, Nachmittags halb 4 Uhr, im Saale des Gasthofs „zum Hirsch“ statt, wozu die Mitglieder hiemit freundlich eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1874,
- 2) Genehmigung der Bilanz und Ertheilung der Decharge,
- 3) Beschlusfassung über die Dividende-Vertheilung,
- 4) Ergänzungswahl des Verwaltungsraths,
- 5) Wahl der Control-Commission.

Nagold, den 8. März 1875.

Vorstand.

Verwaltungs-Rath.

Die große besteingerichtete
Flachs-, Sauf- und Abwergspinnerei und Weberei
Schreckheim
 bei Ulm
 liefert alle 3 bis 4 Wochen garantiert vorzügliche Gespinnte in dem seitherigen großen Schneller von 1228 Meter Länge zu 4 Kr. = 12 Pf.
 Zur Beforgung empfehlen sich die Fabrikagenten:
 J. Bühler in Walddorf.
 J. Broß, Hesselhausen.
 Wagnermeister Ernst, Gütlingen.
 Traub, Posamentier, Herrenberg.
 J. Walz, Kaufmann in Willberg.




Wer an Husten,
 Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspneien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.
 Göt zu haben bei
 Fr. Stockinger in Nagold und
 Ch. Durhard in Altenstaig.

Für Oekonomen & Handelsleute.

Bei nun wieder eintretender Verbrauchszeit erlauben wir uns unsere bereits als vorzüglichst anerkannte, fast lauter Salz enthaltende

Hallerde

von der Saline Stetten in abgelagerter Waare mit dem Bemerken in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß, wenn dieselbe zeitlich ausgefät wird, nach vielen Erfahrungen von Sachkundigen sie die bis jetzt bekannte beste Triebkraft besitzt, und stellen bei Wagenladung äußerst billige Preise.
 Gebr. Kienle.

Haiterbach. Hopfeneisen

sind vorrätzig zu haben bei
 Benedikt Graf, Schmid.

Beihingen. Abbitte.

Der Unterzeichnete hat am 3. d. Mts., als am Egenhauser Markt, in der Brenner'schen Wirthschaft daselbst in Anwesenheit mehrerer Gäste gegen den Herrn Stadtschultheißen Klenk von Haiterbach beleidigende Aeußerungen gemacht, wodurch derselbe sich veranlaßt gefunden hatte, Straflage beim R. Obergericht Nagold anhängig zu machen, wovon derselbe durch eine öffentliche Abbitte abzustehen erklärte. Ich bereue daher sehr, Herrn Stadtschul-

theiß Klenk beleidigt zu haben und habe denselben deshalb vor dem Gemeinderath Haiterbach um Verzeihung gebeten, was ich auch auf diesem Wege zur vollständigen Satisfaktion des Beleidigten bekannt mache.

Den 26. Februar 1875.

Christian Kübler,
 Säger von Beihingen.

Oberjettingen.

Haus- & Scheuer-Verkauf.



Ich beabsichtige mein einstöckiges Wohnhaus mit angebauter 2stöckiger Scheuer, gewölbtem Keller unter ersterem nebst einem Gemüsegarten beim Haus zu verkaufen. Das Gebäude wurde anno 1870 neu gebaut und ist daher in gutem Stande. Liebhaber hiezu können täglich mit mir einen Kauf abschließen, wobei die Zahlungsbedingungen billig gestellt werden.

Christian Sailer,
 Bauer.

Obhausen.

Säger-Gesuch.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, ledigen Säger.

Günther, Säger.

Gütlingen,
 Oberamts Nagold.

Etwa 2000-3000 Stück

birkene Reisstangen

werden vom Unterzeichneten am Dienstag den 16. März, Mittags 1 Uhr, beim Gasthaus zum Ochsen im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.
 Georg Fischer.

Nagold.

Rechnungen,

in Quart und Folio, vorrätzig in der
 G. W. Kaiser'schen Buchh.

Dürrenhardt.
 Montag den 15. März,
 früh 9 Uhr,
 werden verkauft:
 900 **Hopfenstangen** 10-10 m. lang,
 I. Qualität,
 1500 Zaunsteden,
 90 Haufen Reis- und Rappelspäne.
 Auch ist hier sehr schöner Sommerweizen zur Saat zu haben, welcher hier und bei Hr. Bäckermeister Erath in Horb besichtigt werden kann.

Der Laternenrath.

(Eine chinesische Legende.)

In China trägt bekanntlich noch Jeder einen Zopf, Dort kann noch Stadtrath werden oft gar ein Narrenzopf, Bringt einer nur die Wähler durch Klauenmachen rum, Es sind ja die Chinesen noch vielfach dämisch dumm. — Bei einer alten Steige führt dort am Landesrand hoch über das Gebirge ein Weg ins Si-tschin-Land; Dort fällt der Han-si-Orgli unlangst in die Manie, Es war' ein Fürstentitel: Stadtrath Han-si-Orgli! Sein Freund, ein Meister Hob-el, fängt an die Werbung still, Und die Chinesen wählen, wie Meister Hob-el will.

So sah nun gravitatisch im Rathskollegium Der Han-si-Orgli selig, vor Freuden anfangs stumm. Dann sinnt und sinnt er immer, er sinnt den ganzen Tag, Wie er einmal könnt' zeigen, was ein Stadtrath vermag. Weil er nun oft gestiegen in einen Stall hinein, So fallen ihm urplötzlich die Stalllaternen ein. Als Mitglied kommandirt zur städt'schen Feuer-schau,

Beschneffelt er jedwede ganz pünktlich u. genau; Und wenn sich im Geringsten fundaret ein Defekt, Sofort wird der Besitzer ins Protokoll gesteckt; Dann wandern eines Tages, zweihundert an der Zahl, Verklagte Alt-Chinesen hinauf zum Rathhausaal. Dort fasset sie ad coram der Ober-Mandarin, Doch darf am Schlusse Jeder strajlos im Frieden ziehn.

Sie aber schwören sämtlich beim heil'gen Konfut-se: Solch einen Narren wählen wir niemals mehr — Por se!

Und auch die Mägde stimmen mit in den Zugrimm ein Und drohen: Kommt er wieder von uns zu einer rein,

Wir schlagen mit Laternen den Schädel ihm entzwei, Dann mit Besuch und Nartheit für immer ist vorbei.

Die Haute-volée-Chinesen die klagen: 's war gefehlt, Daß wir zu Hause blieben und haben nicht gewählt. —

Doch wascht dem Han-si-Orgli den Fleck nicht weg der Rhein, Er muß bis an sein Ende Laternenstadtrath sein.

Gestorben:

Den 11. März: Christiane, Wittve des Jakob Luz, Schneiders, 71 Jahre alt. Beerdigung: Samstag den 13. März, Nachmittags 2 Uhr.